

Erziehung: Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg führt naturwissenschaftliches Projekt mit Kindergärten durch

Forschen, entdecken und lernen

WEINHEIM. Schon Kindergartenkinder interessieren sich für naturwissenschaftliche Phänomene. Über das Experimentieren begreifen sie schneller und entwickeln ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt. Beim gemeinsamen Experimentieren werden weitere Fähigkeiten mitgefördert, heißt es in einer Mitteilung der Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg

(GUB). Die GUB mit Sitz in Weinheim ist seit 2004 in Kindergärten der Metropolregion Rhein-Neckar aktiv. Sie führt naturwissenschaftliche Projekte mit Kindern durch. Gleichzeitig bildet sie Erzieherinnen fort mit dem Ziel, naturwissenschaftliche Projekte selbstständig mit Kindern durchführen zu können und richtet naturwissenschaftliche Modellkindergärten ein.

Zehn naturwissenschaftliche Modellkindergärten wurden schon in Weinheim aufgebaut. Förderer sind hier die „H.W. & J. Hector-Stiftung“, die neun Kindergärten fördert, und der Weinheimer Rotary Club, der die Förderung eines Kindergartens übernommen hat. Auch die Stadt Weinheim fördert das Projekt in diesem und dem kommenden Jahr.

Mit den Forscherkindern bearbeiten die Unterstützer im Laufe eines Kindergartenjahres biologische, chemische und physikalische Phänomene zusammen mit den Erziehern – dieser Tage beispielsweise im Kindergarten „Kinderland“. Jedes Kind führt die Experimente selbst durch und erhält dafür die Zeit, die es braucht, um naturwissenschaftliche Themen für sich zu erschließen. Die Kinder können beim gemeinsamen Experimentieren ihre Sprachfähigkeiten deutlich verbessern, ihren Wortschatz erweitern und lernen, Erlebtes genau zu beschreiben, heißt es in der Mitteilung. In dem GUB-Fachzentrum können sich die Erzieher in einer großen Mediathek und Materialsammlung informieren.

Die zehn Modellkindergärten der

GUB erhalten ausgestattete Scherräume und werden bei Be- auch im Bezug auf die Außengestaltung beraten. So wurde auf dem Gelände des Kindergarten St. Laurentius in Weinheim ein 14 Meter langer mit diversen Naturmaterialien versehenen verschiedenen großen Kieselsteinen, Sand, Rindenmulch und Blättern gefüllter Barfußpfad angelegt. Neben Sinnespfaden lassen sich auch Beete, Kräuterspiralen einfach anlegen, schreibt die GUB. So können Kinder das Wachstum von Blumen und Kräutern beobachten, die Entwicklung verfolgen und letztlich – bei gelmäßiger Pflege – auch die Früchte ihrer „Arbeit“ ernten.

Die GUB hat bereits Kooperationsprojekte mit der Stadt Mannheim und mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg durchgeführt. Sie ist in der Fachexpertenliste für Kindergärten der Stadt Mannheim im Bereich Naturwissenschaften und Ökologie eingetragen. Wer Projektaktivitäten der GUB unterstützen möchte, kann sich mit dem Mitarbeitersteam der GUB via E-Mail an umweltbildung@t-online.de Verbindung setzen.



Experimentieren, forschen und dabei die eigenen Fähigkeiten, naturwissenschaftlichen Kenntnisse und das Sprachvermögen verbessern – das ist das Ziel eines Projektes der Gesellschaft für Umweltbildung Baden-Württemberg, das unter anderem im Kindergarten „Kinderland“ stattfindet. Hier entstand auch unser Bild.

BILD: GUTSCHALK